

Mitteilungsvorlage

Vorlage-Nr.: 2009/021

freigegeben am 18.02.2009

GB 3

Sachbearbeiter/in: Herr Hans-Hermann Ammermann

Datum: 18.02.2009

Sportplatz Hahn-Lehmden

Beratungsfolge:

Status

Datum

Gremium

Ö

16.03.2009

Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen

Beschlussvorschlag:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Sach- und Rechtslage:

Der Sportplatz Hahn-Lehmden hat sich bereits in der ersten Spielzeit als nicht besonders belastbar gezeigt. Verschiedene Maßnahmen wie Besanden und Aerifizieren brachten nicht den gewünschten Erfolg.

Im November 2008 wurde das Prüflabor für Freisportanlagen, Anton Morbach, mit der Begutachtung und Untersuchung des Platzes beauftragt.

In dem nun vorliegenden Prüfbericht wurden alle Schichten des Rasenspielfeldes auf ihre Funktionsfähigkeit hin überprüft. Sowohl die Tragschicht als auch die Füllsandschicht entsprechen den geltenden Normen.

Die in Längsrichtung des Platzes verlaufenden Kiesschlitze, die unterhalb der Rastentragschicht und des Füllsandkoffers die Ableitung des Oberflächenwassers zu den Drainagen übernehmen sollen, waren nicht funktionsfähig. Zwar ist die Kornzusammensetzung nicht zu beanstanden, aber die ca. 8 cm breiten Schlitze sind fast zur Hälfte durch eine Ortsteinschicht verfestigt und können somit die Funktion nicht erfüllen.

Der seinerzeit von der Gemeinde neu geschlagene Brunnen musste wegen der erforderlichen Leistungsfähigkeit auf eine Tiefe von 46 m gebracht werden. Hier ist das Grundwasser offensichtlich stark eisenhaltig und führt zur „Verockerung“ der Kiesschlitze. Bei der vorherigen Beregnung mit einem Regnerwagen war eine Tiefe von nur 28 m erforderlich und hatte somit in den Vorjahren keine Hinweise auf den hohen Eisengehalt gegeben.

Der Gutachter schlägt daher die Lockerung mittels Schlitzmessern quer zu den Schlitzten in einer Tiefe bis 20 cm vor. Hierdurch wird die Verockerungsschicht durchbrochen und der Wasserabfluss ist wieder gewährleistet. Diese Arbeiten sind je nach Bewässerungsumfang zu wiederholen. Ausgehend von 3 – 4 Arbeitsgängen mit Schlitzmessern ist dieses immer noch deutlich günstiger als der Einbau einer Enteisungsanlage.

Die Lockerung mittels Schlitzmessern erfolgt, sobald es die Witterung zulässt.

Festzustellen bleibt auch, dass weder das damalige Planungsbüro noch die bauausführende Firma in Regress zu nehmen wären.

In der Sitzung wird anhand von Bildern das Schadensbild dargestellt.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Anlagen:

keine